



Pressemitteilung

Luxemburg, den 30. Januar 2020

Leistungsfähigkeit von Frontex im Blickpunkt der EU-Prüfer

Der Europäische Rechnungshof (EuRH) hat eine Prüfung in die Wege geleitet, die sich mit der Frage befasst, ob die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) den Mitgliedstaaten bislang bei der Umsetzung der integrierten europäischen Grenzverwaltung wirksame Unterstützung geleistet hat.

Die Prüfer haben heute eine Prüfungsvorschau zu dieser Thematik veröffentlicht. Prüfungsvorschauen liefern Informationen zu einer laufenden Prüfungsaufgabe. Sie dienen all denjenigen als Informationsquelle, die sich für bestimmte geprüfte Politikbereiche oder Programme interessieren.

Frontex (von Französisch "frontières extérieures" (Außengrenzen)) wurde im Jahr 2004 eingerichtet, um die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der EU zu steuern. Die Einrichtung von Frontex galt als entscheidender Schritt auf dem Weg zur Entwicklung einer integrierten Grenzverwaltung in der EU. Rolle, Haushaltsmittel und Ressourcen der Agentur sind seitdem stetig angewachsen. Im Gefolge der Migrationskrise, die im Jahr 2015 ihren Höhepunkt erreichte, wurden die Befugnisse von Frontex gestärkt, und die Agentur wurde effektiv zur Europäischen Grenz- und Küstenwache. Der Frontex gewährte jährliche Zuschuss aus dem EU-Gesamthaushaltsplan ist von 137 Millionen Euro im Jahr 2015 auf 322 Millionen Euro im Jahr 2020 angestiegen, was einen erheblichen Zuwachs bedeutet. Gleichzeitig gab die Europäische Kommission der "neuen" Agentur grünes Licht zur Einstellung von 1 000 Mitarbeitern bis 2020.

Mit dem neuen Rechtsrahmen, der im Dezember 2019 in Kraft getreten ist, geht ein weiterer Ausbau der Befugnisse der Agentur einher. Außerdem wird vorgeschlagen, die Haushaltsmittel für Frontex für den Zeitraum 2021-2027 auf 11 Milliarden Euro aufzustocken – hauptsächlich zur Aufstellung der ständigen Reserve von 10 000 Grenzschutzbeamten aus den Mitgliedstaaten und

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

zur Anschaffung neuer Ausrüstung – und das eigene Personal der Agentur in den nächsten Jahren auf 3 000 zu erhöhen.

"Frontex spielt eine zentrale Rolle bei der Verwirklichung der integrierten Verwaltung der EU-Außengrenzen und ist auf der europäischen Bühne zu einem wichtigen Akteur in der Frage der Migrationssteuerung geworden", erläuterte Leo Brincat, das für die Prüfung zuständige Hofmitglied. "Unsere Prüfer werden sich davon überzeugen, ob die Agentur ihre Aufgaben in wirksamer Weise wahrnimmt."

Die Prüfer werden untersuchen, ob durch die Haupttätigkeiten von Frontex die integrierte Grenzverwaltung der EU wirksam unterstützt wird, insbesondere, ob

- die Lagebeobachtung der Agentur an den Außengrenzen eine rasche und gezielte Reaktion auf Grenzvorfälle ermöglicht;
- die von Frontex vorgenommenen Risikoanalysen und Schwachstellenbeurteilungen bezüglich der Kapazität der Mitgliedstaaten zur Verwaltung der Grenzen nützliche Instrumente zum Schutz der EU-Grenzen darstellen;
- die operative Reaktion von Frontex zur Entwicklung einer integrierten Grenzverwaltung der EU beiträgt.

Der Prüfungsbericht soll 2021 veröffentlicht werden.

Hinweise für den Herausgeber

Die EU verfügt über mehr als 42 000 km Küstenlinie, fast 9 000 km Landgrenzen und rund 300 internationale Flughäfen.

Seit Inkraftsetzung des Schengener Übereinkommens im Jahr 1995 hat sich die EU zum Ziel gesetzt, einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zu schaffen. Ziel war die Abschaffung der Kontrollen an den Binnengrenzen und gleichzeitig die Bewältigung schwerwiegender grenzüberschreitender Bedrohungen und Herausforderungen wie Kriminalität und Migration durch eine Strategie für das integrierte Grenzmanagement.

Frontex führt vier Haupttätigkeiten durch, die zur Umsetzung der integrierten Grenzverwaltung beitragen sollten: Lagebeobachtung, mit der versucht wird, ein aktuelles Bild der EU-Außengrenzen und der Migrationsströme zu erhalten; Risikoanalyse und Bewertung der Kapazität der Mitgliedstaaten, ihre Grenzen zu verwalten; operative Reaktion zur Eindämmung der illegalen Einwanderung, Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und Verbesserung der Zusammenarbeit der Küstenwache; Rückkehrunterstützung für Drittstaatsangehörige.

Der EuRH hat unlängst Sonderberichte zu den Systemen für die [Schengen-Grenzkontrollen](#) und zur [Migrationspolitik](#) in Griechenland und Italien veröffentlicht. Eine Prüfung zur Rückkehrunterstützung ist für die nächste Zukunft geplant.

Pressekontakt für diese Vorschau

Damijan Fišer – E: damijan.fiser@eca.europa.eu T: (+352) 4398 45510 / M: (+352) 621 552 224.